

Geopolitik und Welthandel im Umbruch

Herausforderungen für die Schweizer Wirtschaft



Bild: Financial Times (2025)

Luc Schnurrenberger, Stv. Leiter Aussenwirtschaft
6. März 2026, Future T, Wolfsberg Ermatingen

Unsicherheit für die Schweizer Wirtschaft in 3 Bereichen

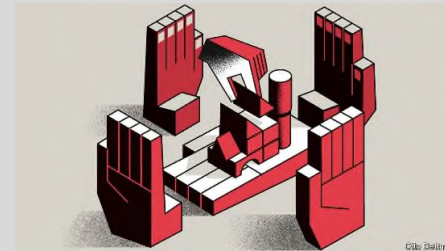
1. Bewaffnete Konflikte

Sanktionen und Neutralitätsdebatte



2. Industriepolitik

Von Offenheit zu wirtschaftlicher Sicherheit



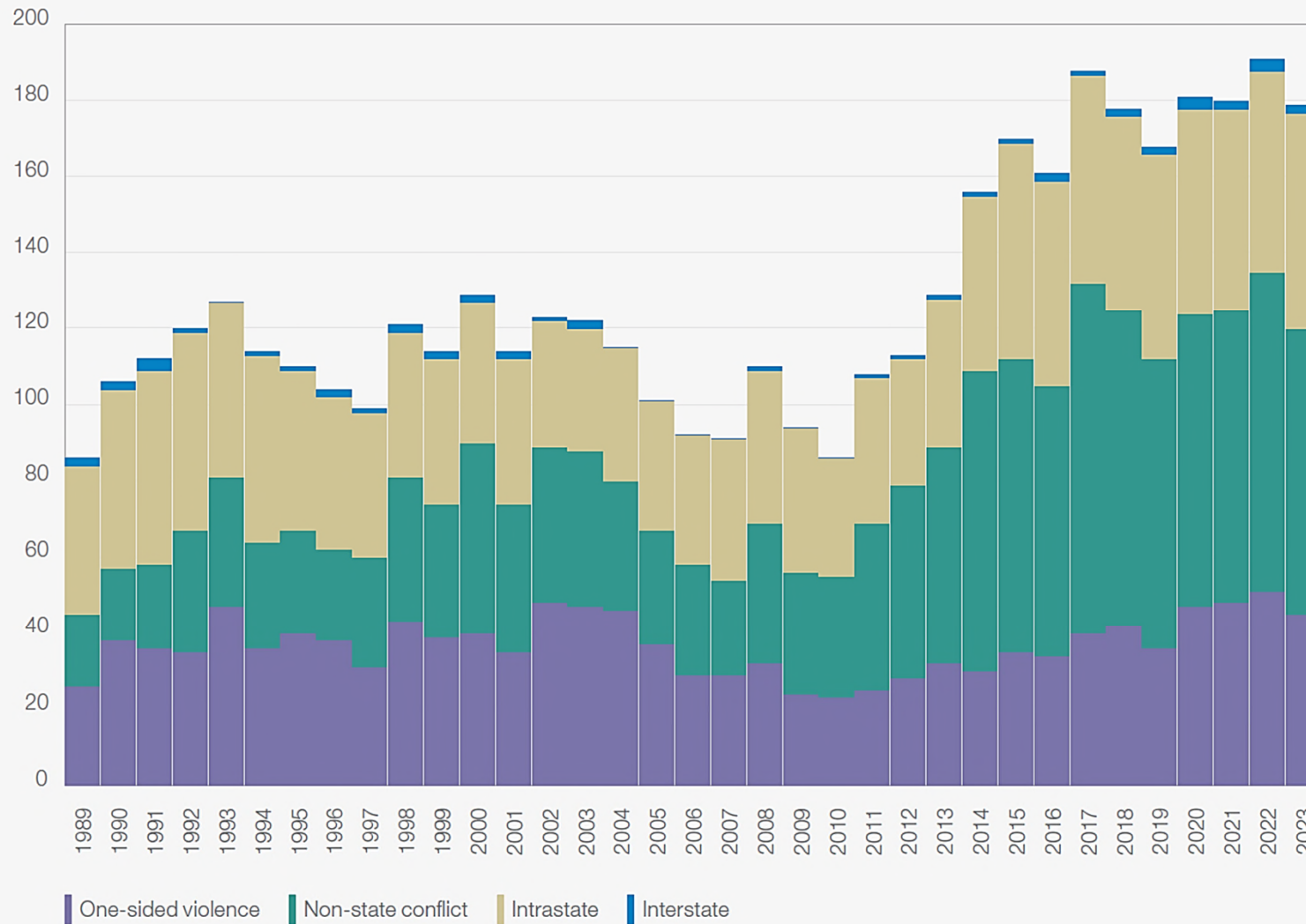
3. Protektionismus

Trump-Zölle und Abkehr vom Multilateralismus

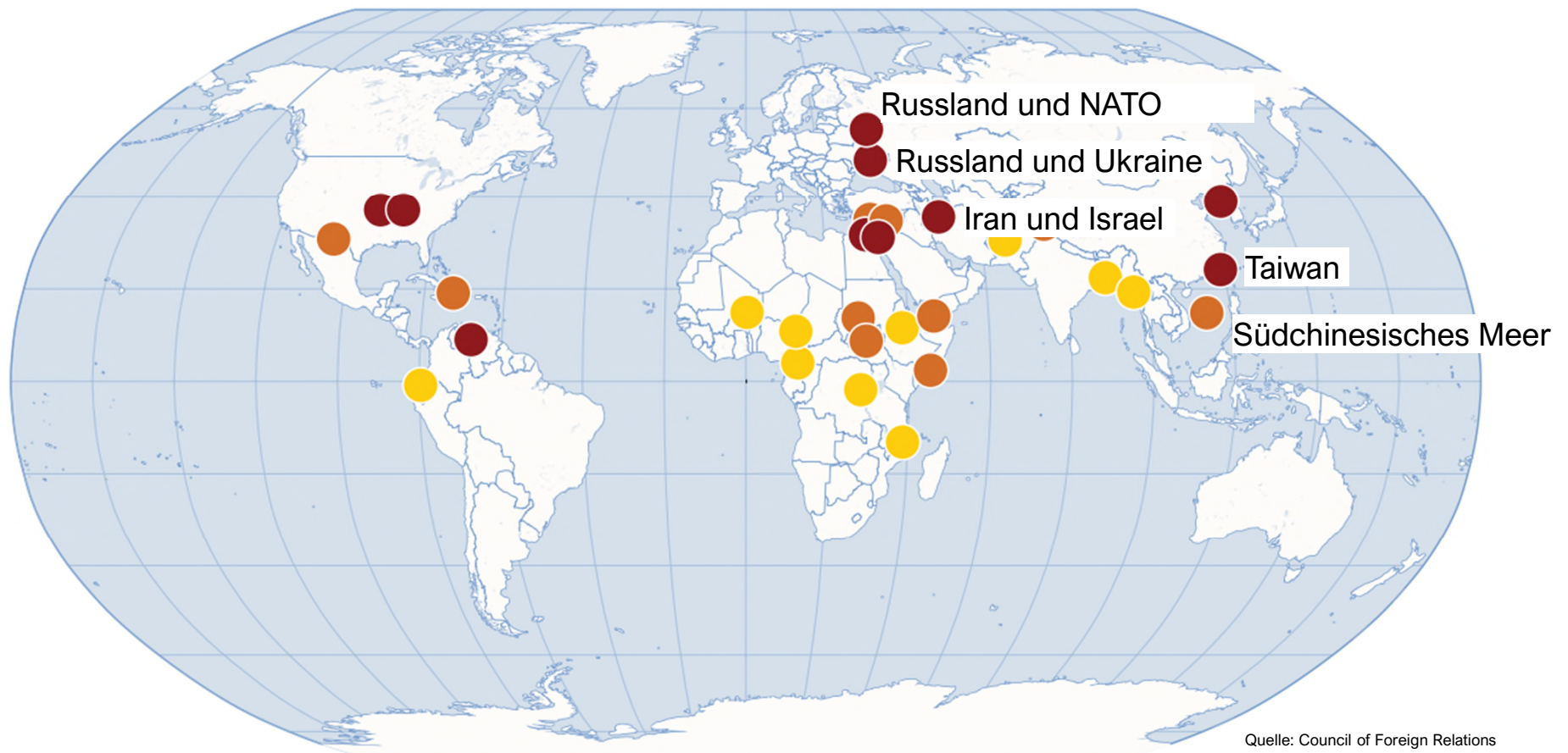


1. Bewaffnete Konflikte

Mehr bewaffnete Konflikte, zwischenstaatliche halten an



Top Conflicts to Watch in 2026



Neutralität und Schweizer Aussenwirtschaft

- Autonome Übernahme der **EU-Sanktionspakete** gegen Russland seit 2022
- **Dual-Use-Verordnung**
 - CH-Exporte nach China unter genauer Beobachtung
- **Wiederausfuhrverbot für Kriegsmaterial**
 - Existenzielle Bedrohung für die Verteidigungsindustrie in der Schweiz
- Flexibilität in Bezug auf die **Neutralität** bewahren, andernfalls:
 - Handelskonflikte aufgrund fehlender Sanktionsbefugnisse
 - Probleme für exportorientierte Branchen

2. Industriepolitik

Die Weltwirtschaft wird nicht mehr nur von Effizienz bestimmt – sie wird zunehmend von Macht und Politik geprägt.

Dies bedeutet einen Wandel von offenen Märkten hin zu wirtschaftlicher Sicherheit.

Wie äussert sich dieser Wandel hin zur wirtschaftlichen Sicherheit?

Staatliche Ebene

Verwischung von Wirtschafts- und Sicherheitspolitik

- Nationale industriepolitische Instrumente
 - Subventionen
 - Investitionsprüfung
 - Exportkontrollen
 - Zölle
- Strategische Fragmentierung (plurilaterale Allianzen auf Kosten des Multilateralismus)

Unternehmensebene

Unternehmen passen sich an und diversifizieren

- Wettbewerbsfähigkeit («level-playing field»)

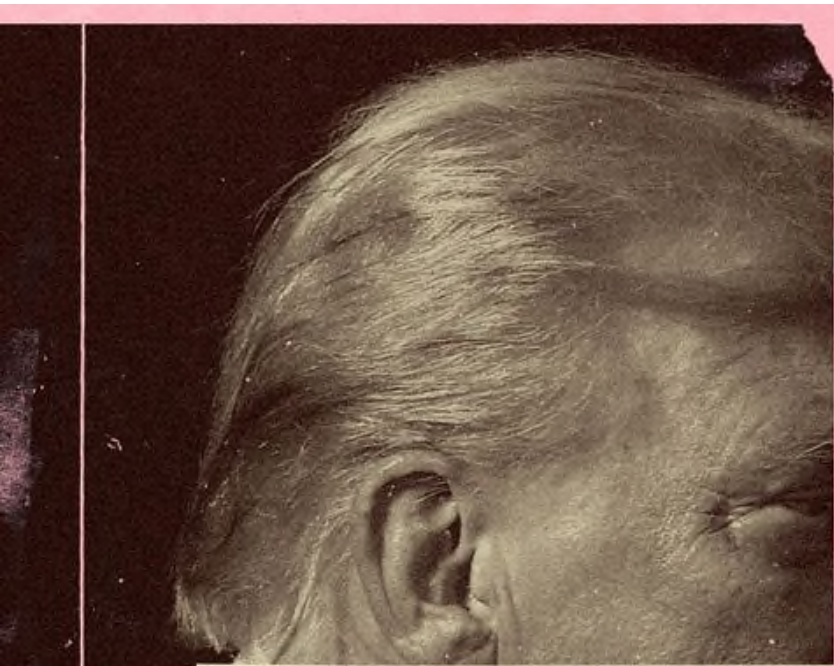
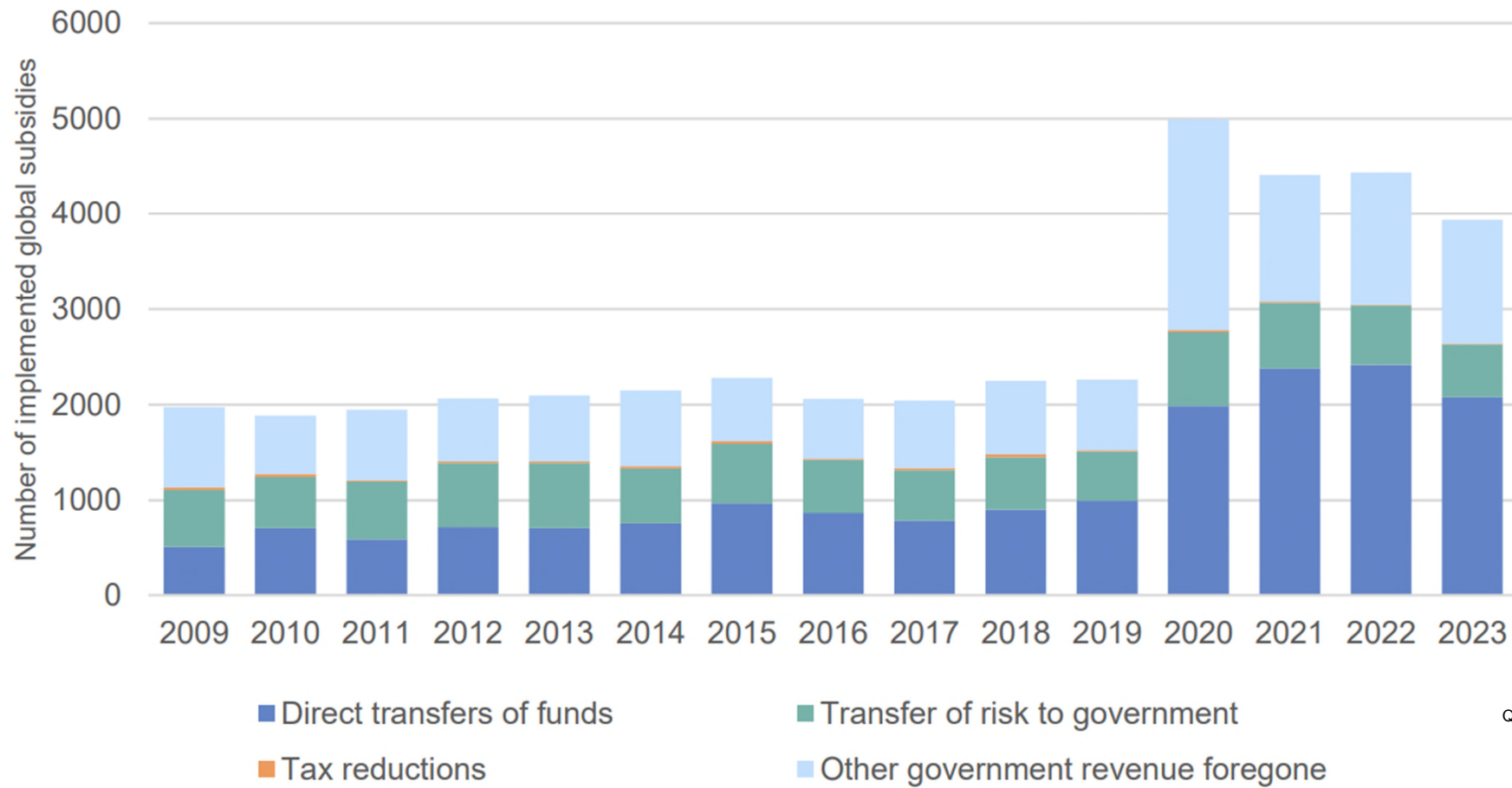


Bild: The Economist

Weltweite Subventionen seit Covid gestiegen

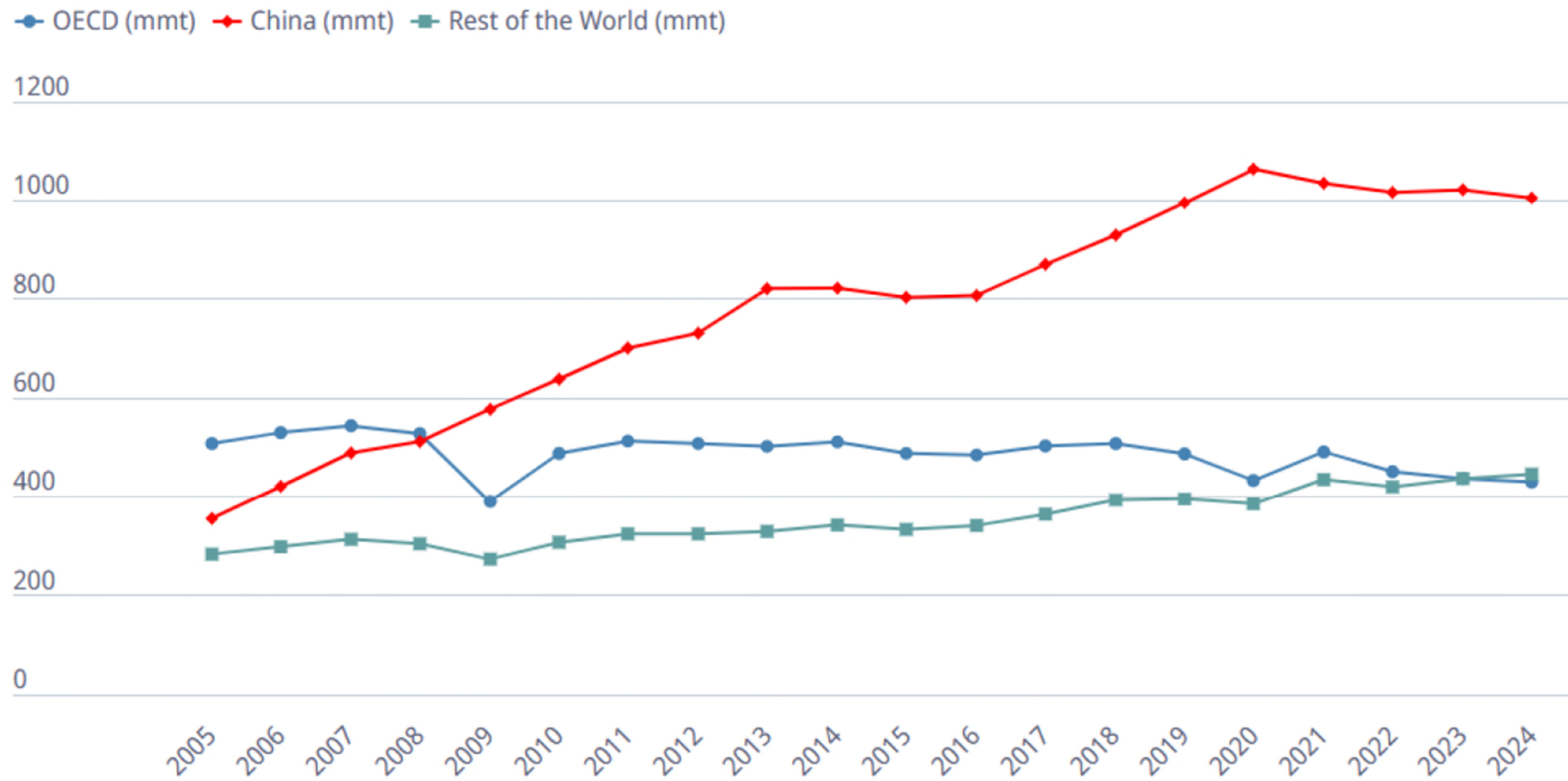
Figure 2: Number of implemented global subsidies, by type



Quelle: SECO/Global Trade Alert

Stahlindustrie: Überkapazitäten und Handelsspannungen

In million metric tonnes (mmt)



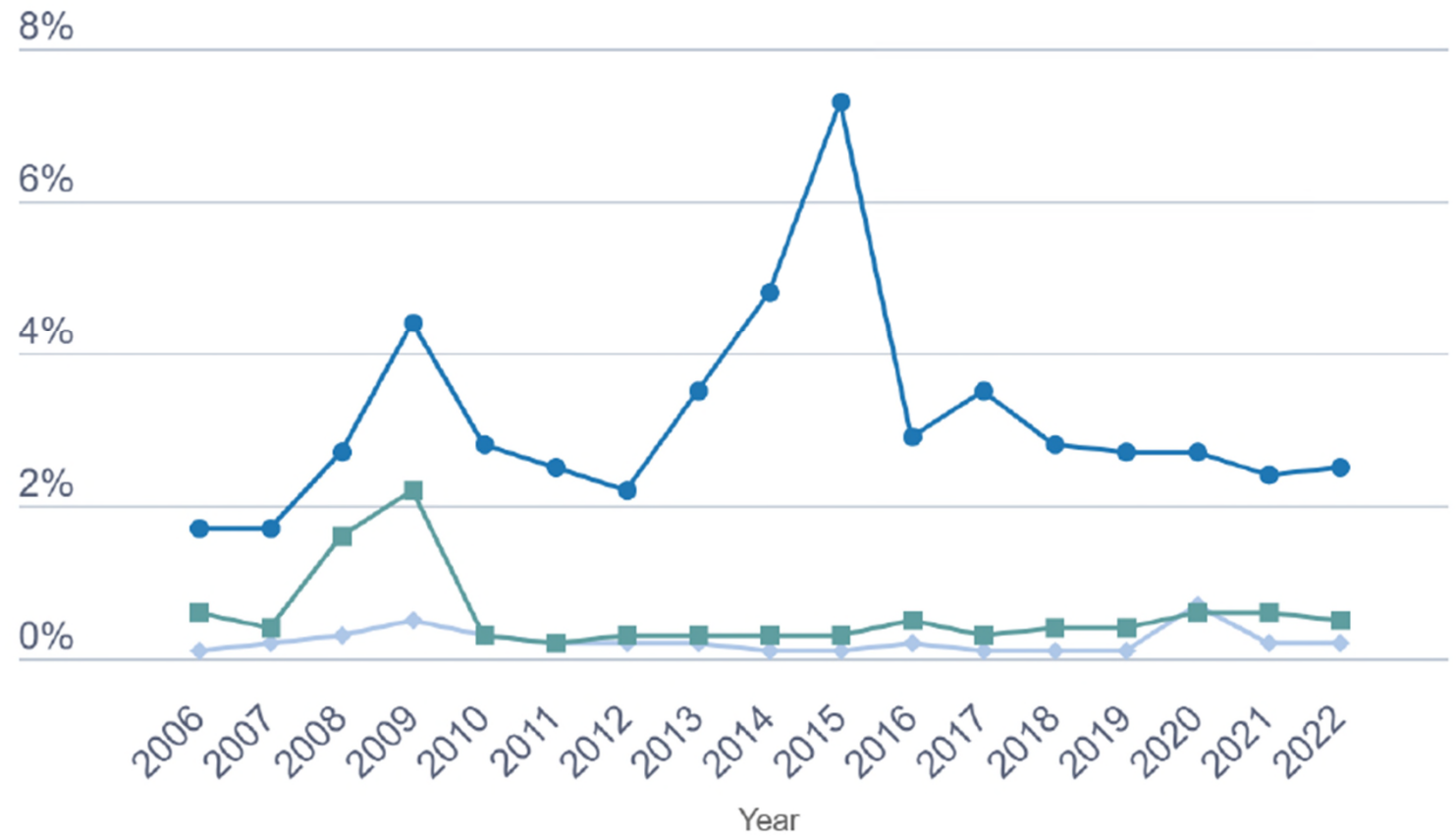
Quelle: OECD

Level-playing field?

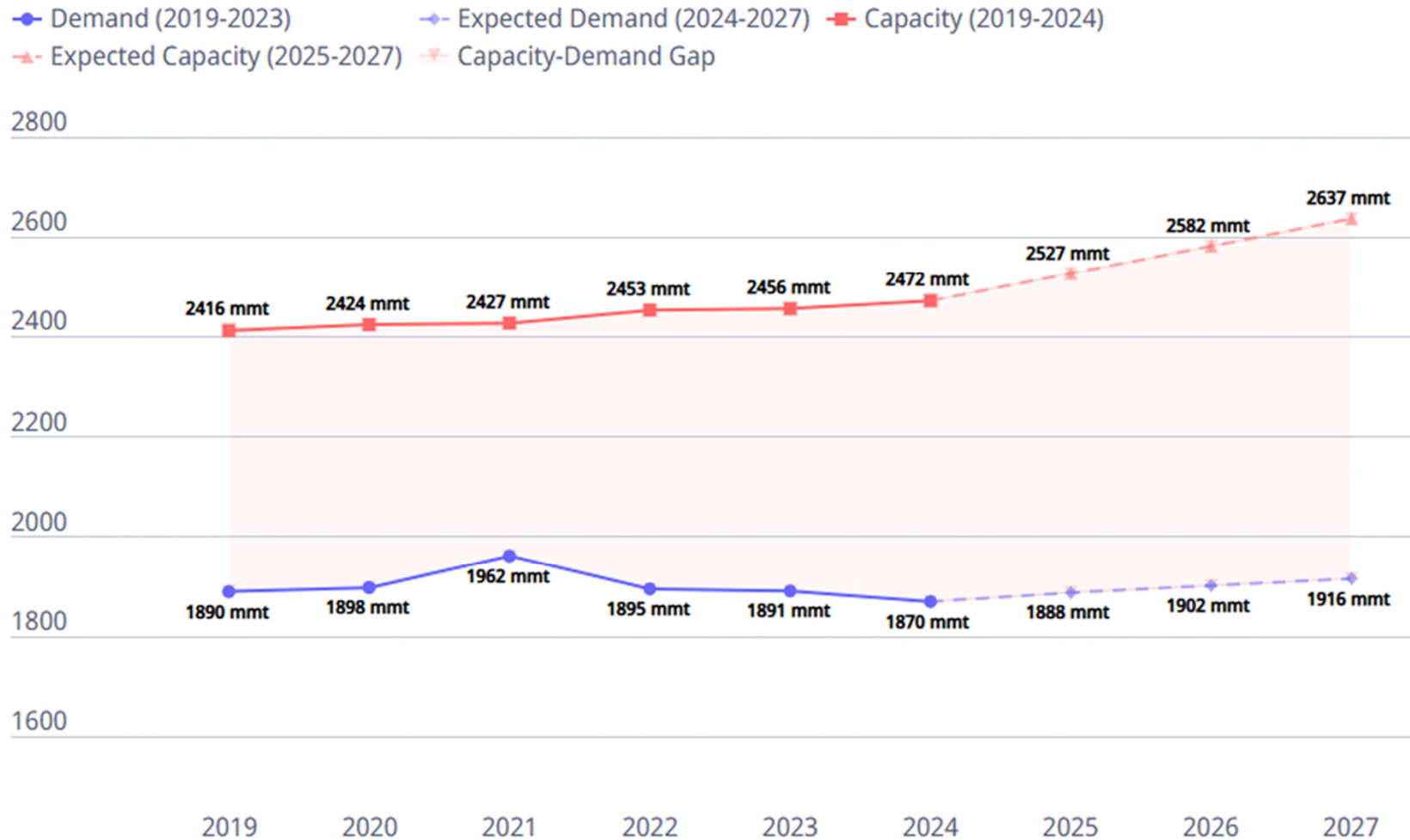
Stahlsubventionssätze

As a percentage of firm revenues

● China ● OECD ■ Other



Überkapazitäten werden weiter zunehmen



Quelle: OECD

EU-Schutzmassnahmen auf Stahl

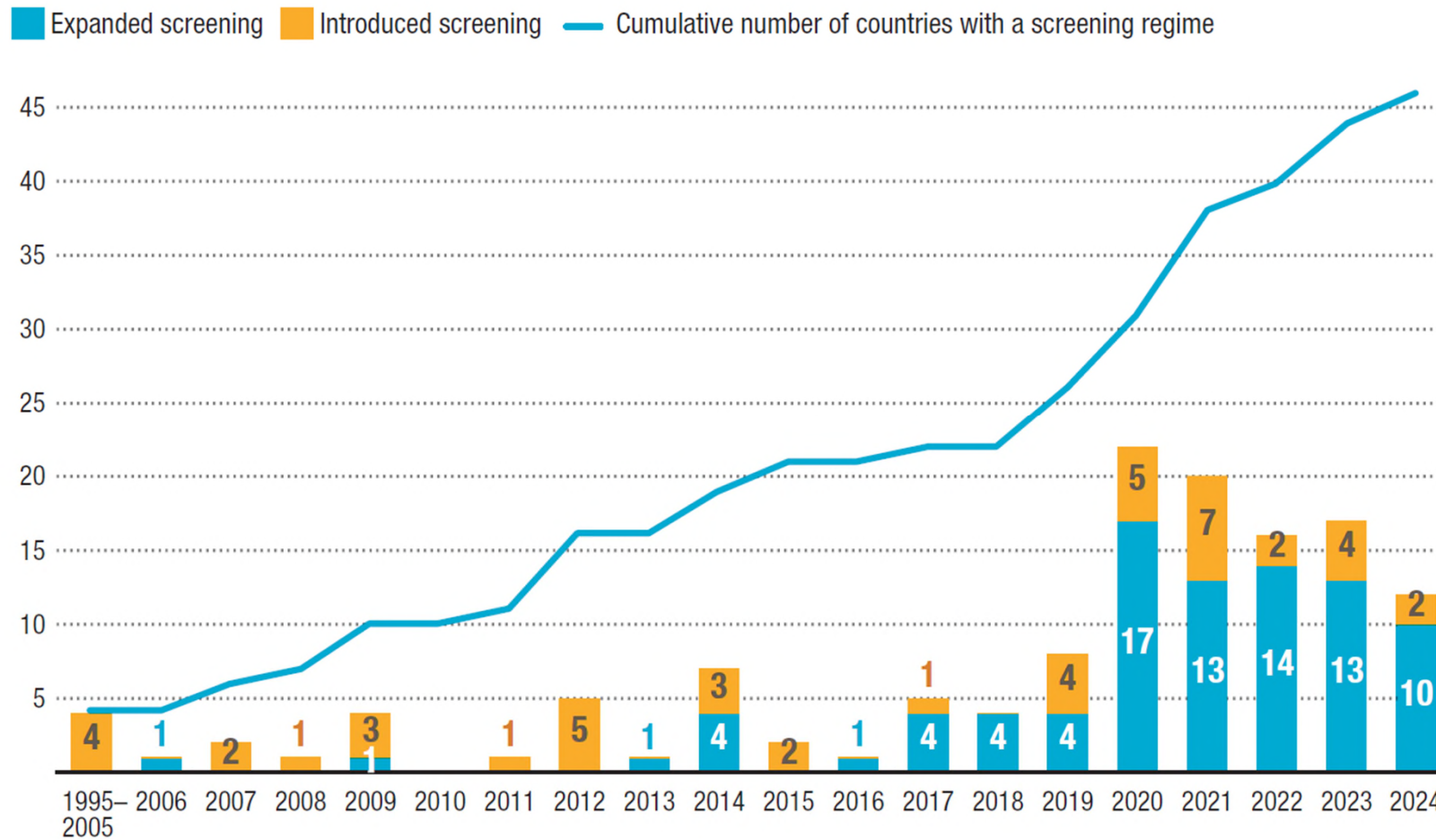
- Chinesische subventionierte Überkapazitäten werden von den USA in die EU umgeleitet
- Zollerhöhung: 25 → 50% auf Importe über Kontingente hinaus
- Kürzung der Kontingente um 47%

Auswirkungen

- **Schweiz:** Hochwertige Stahlexporte vor Kollateralschäden schützen
- **Grossbritannien:** Gefährliche Welt nach dem Brexit
- **Multilateral:** «Ring-Fencing» mit gleichgesinnten Partnern (einschliesslich den USA) zur Sicherung der Lieferketten

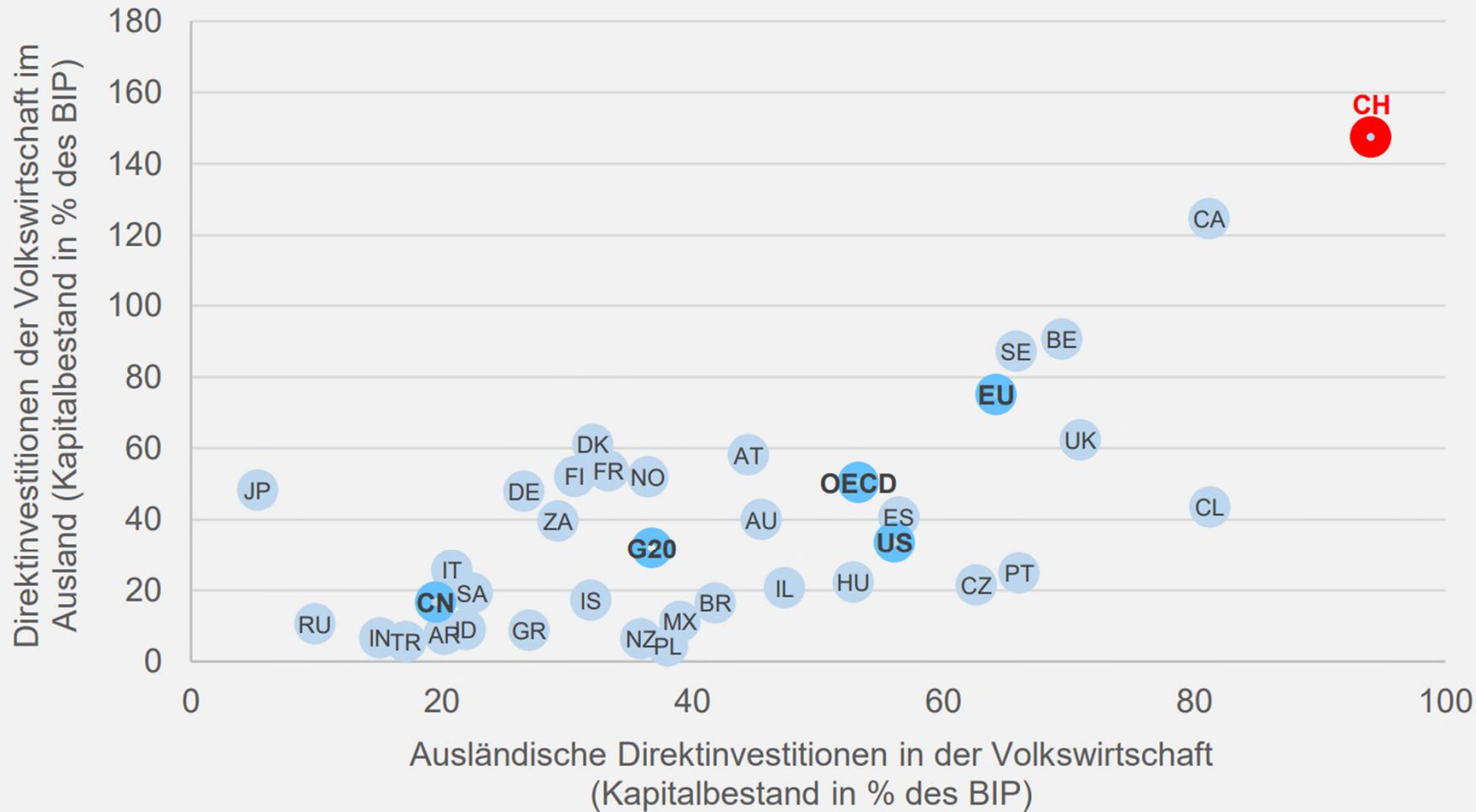


Zunehmende Anzahl von Ländern mit Investitionsprüfungen aus Gründen der nationalen Sicherheit



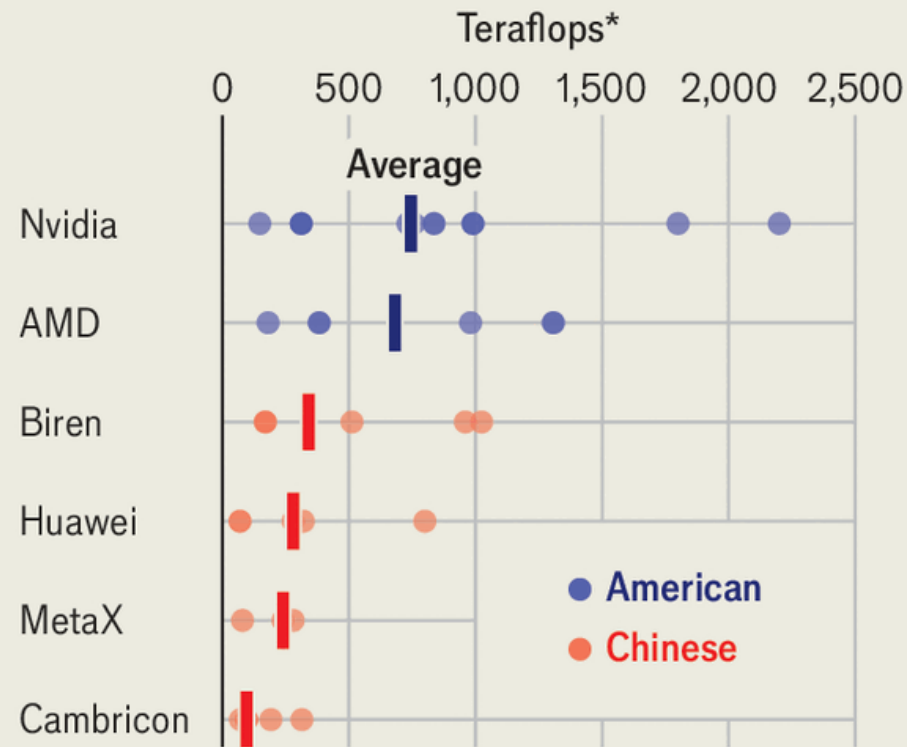
Quelle: UNCTAD

Verhältnis von Ausländischen Direktinvestitionen zum BIP



Halbleiter: USA führend im high-end-Bereich

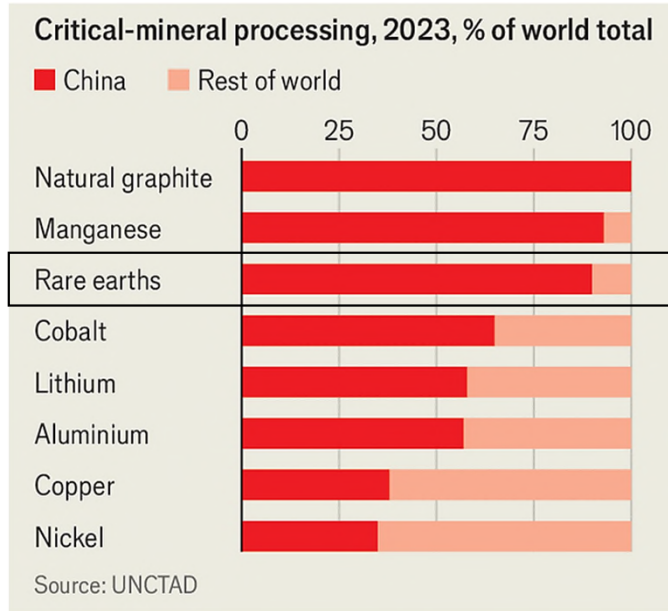
Computing throughput of selected AI chips



*Trillions of floating-point operations per second

Source: Ryan Cunningham, Edgeworker Ventures

Seltene Erden: China's Quasi-Monopol



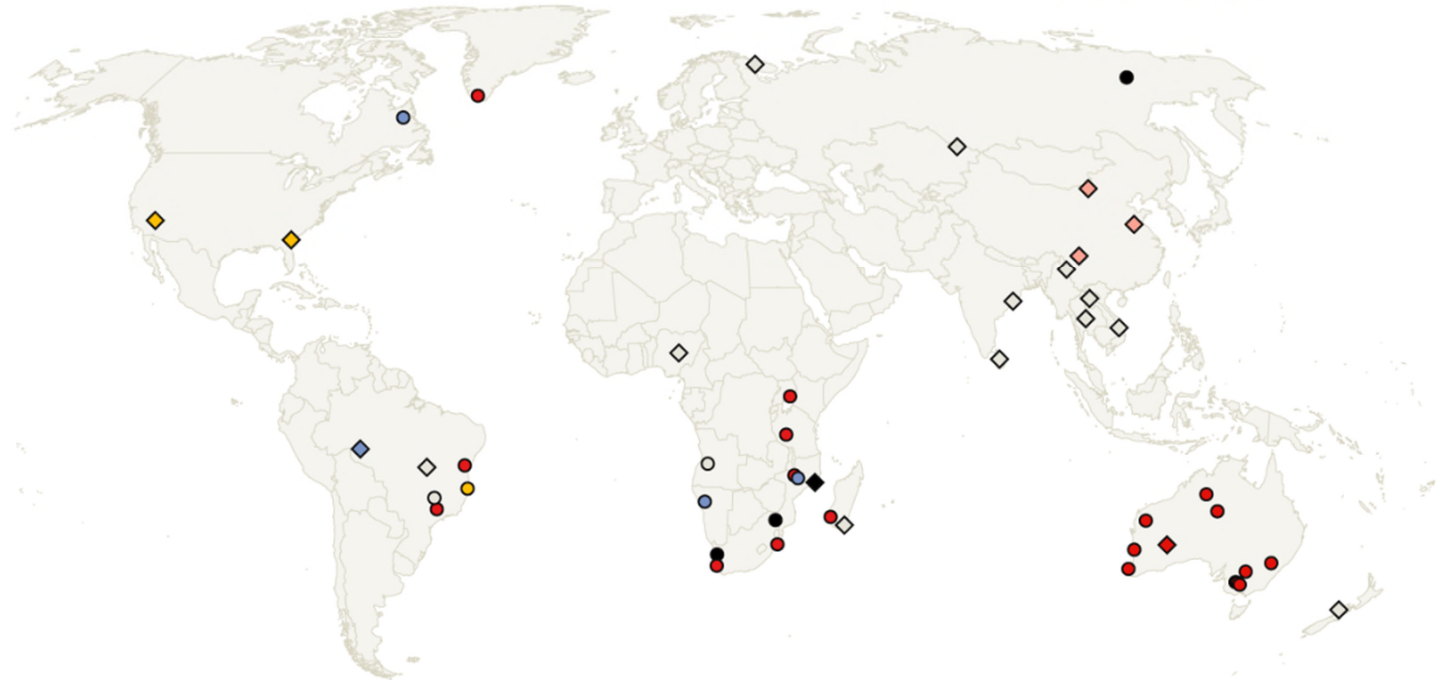
Quelle: The Economist

Rare-earth projects

◇ Operational* ○ Due to be operational 2026-29⁺

Operated by company from

● Australia ● Canada ● China
● US ● Other
○ Domestic operator



Exportkontrollen: China nutzt Amerikas eigene Waffe



Beschränkung der Halbleiterausfuhren nach China (seit 2018)

- **25. Januar 25:** BIS AI Diffusion Act (aufgehoben)
- **25. Oktober 25:** Erwägung von Exportbeschränkungen für Software zur Halbleiterentwicklung

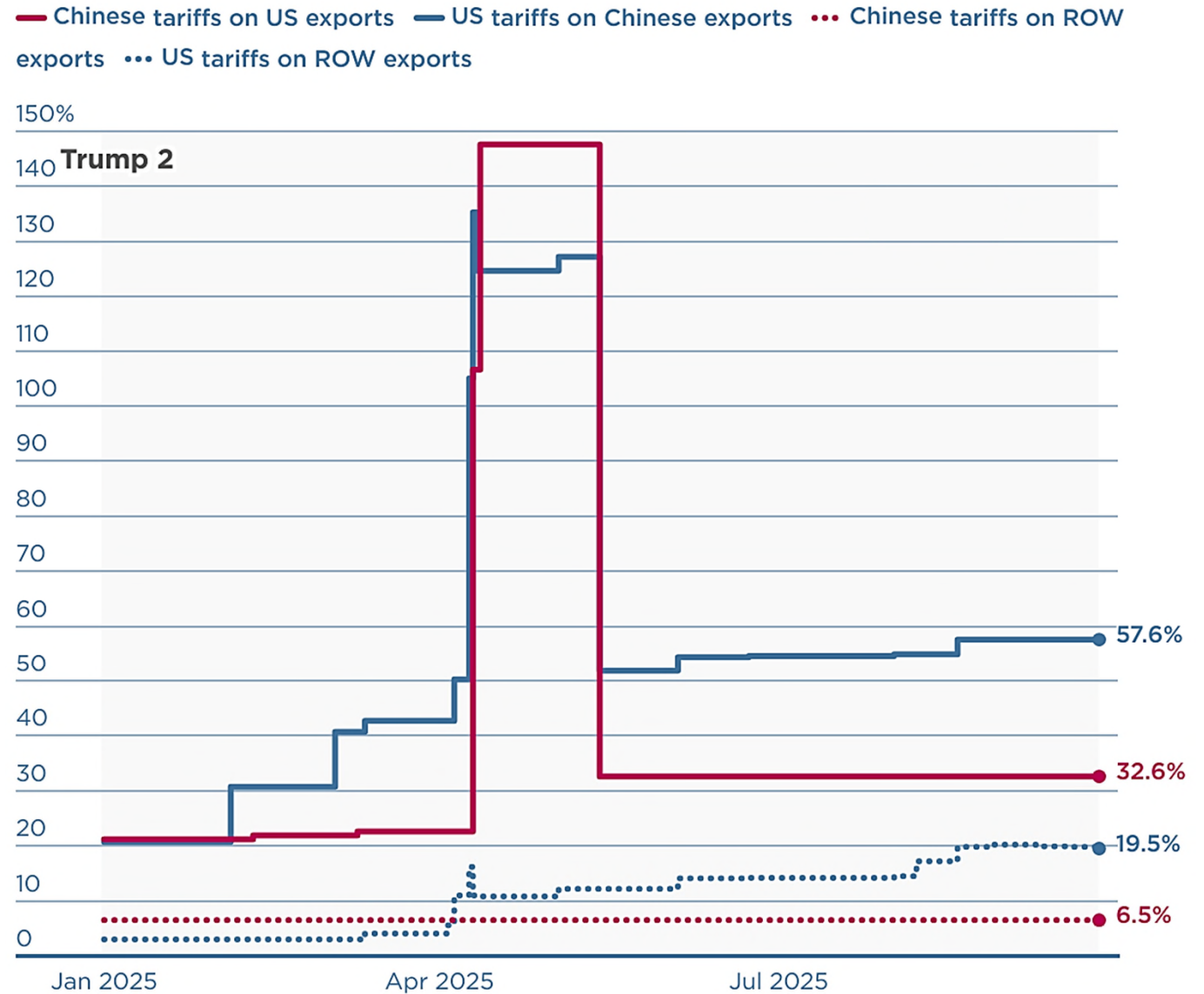


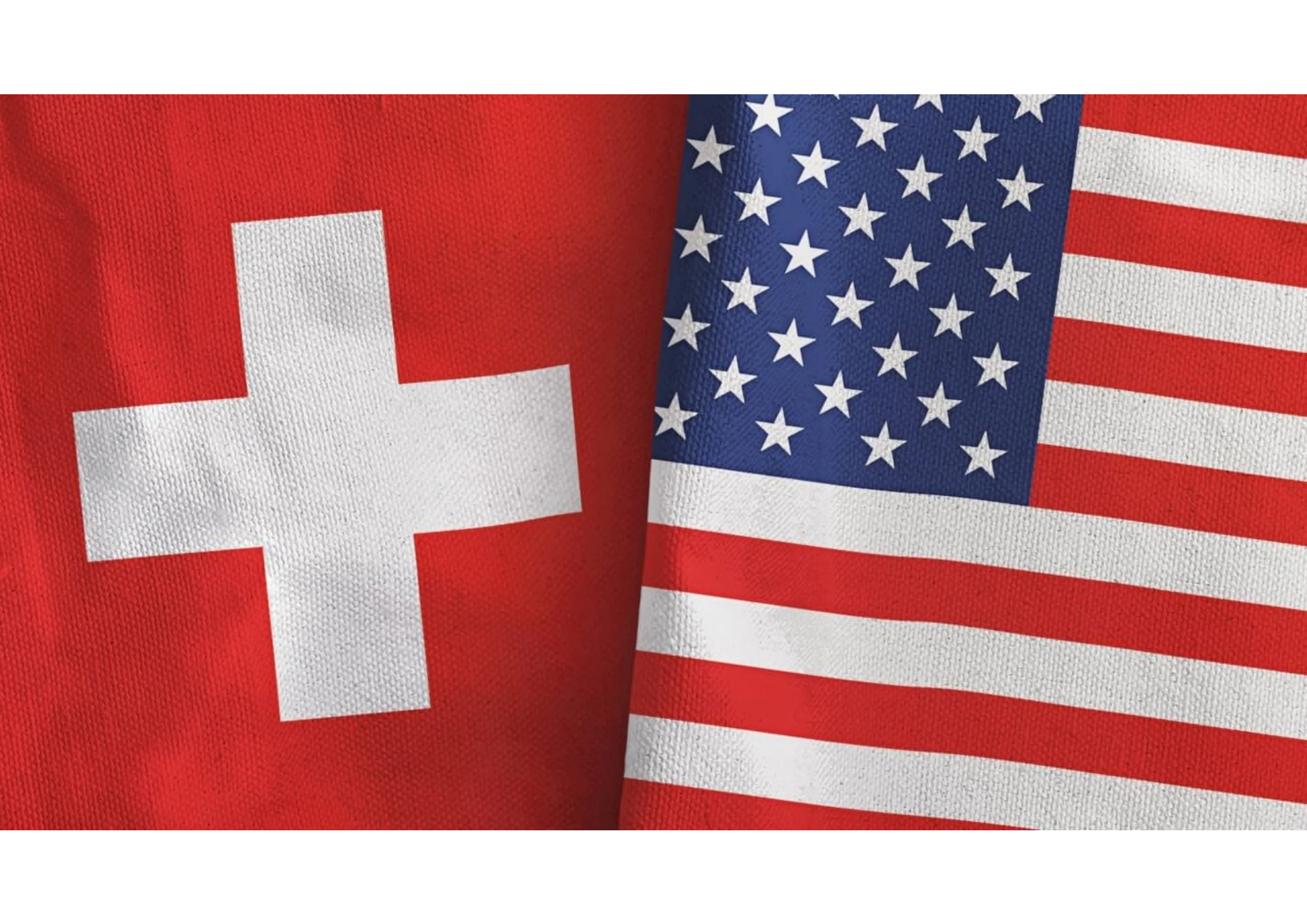
Exportkontrollen für **Seltene Erden**, die in Chips verwendet werden

- **25. April 25:** Exportbeschränkungen für 7 Seltene Erden und damit verbundene Magnete
- **25. Oktober 25:** Globales Lizenzsystem für Seltene Erden, Technologien zur Herstellung Seltener Erden und Lithium-Ionen-Batterien

3. Protektionismus

USA-China: Ein Schlagabtausch bei den Zöllen





Supreme Court (20. Februar)

- Seit dem 2. April 2025 erhobene Strafzölle gemäß dem International Emergency Economic Powers Act (IEEPA) sind rechtswidrig
- 15%-Zölle «all-in» gegenüber der Schweiz entfallen
- Keine Entscheidung gegen US-Zölle per se (z.B. Section 232-Zölle auf Stahl, Aluminium etc. bleiben bestehen)

Section 122 Trade Act

- Seit dem 24. Februar 2026 in Kraft
- 10%-Zölle + Meistbegünstigungszollsatz (MFN)
- Wichtige Ausnahmen für die Schweiz
- Befristet auf 150 Tage (bis 24. Juli 2026), sofern keine Verlängerung durch den US-Kongress

Wie geht es weiter?

- Verhandlungsmandat für ein rechtlich verbindliches Abkommen am 14. Januar 2026 durch den Bundesrat verabschiedet
- Erste Verhandlungsrunde erfolgreich abgeschlossen – die Verhandlungen gehen weiter
- **Rechtlich verbindliches Abkommen bleibt zentral**
 - Ziel: Möglichst diskriminierungsfreier Zugang zum US-Markt und Planungssicherheit
 - Besseres Angebot als 15% «all-in» ist fraglich
 - Schweiz in einer anderen Situation als die EU
 - USTR will bestehende Abkommen schützen – möglicher Bonus der Beständigkeit

WORLD ECONOMIC OUTLOOK OCTOBER 2025

GROWTH PROJECTIONS BY REGION

(REAL GDP GROWTH, PERCENT CHANGE)

WORLD



UNITED STATES



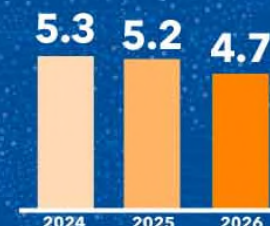
EURO AREA



MIDDLE EAST AND CENTRAL ASIA



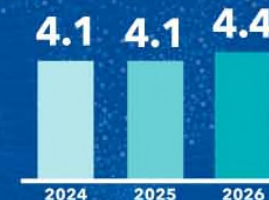
EMERGING AND DEVELOPING ASIA



LATIN AMERICA AND THE CARIBBEAN



SUB-SAHARAN AFRICA



Negativ Auswirkungen der US-Zölle (noch) nicht vollständig eingetreten

Art der Zölle

- Vermehrt Ausnahmen (Elektronik, Smartphones, Generika usw.)
- Länderabkommen
- Wenige haben Vergeltungsmassnahmen ergriffen (ausser China)

Anpassungsfähigkeit der Unternehmen

- Absorption der Zölle durch US-Unternehmen
- Anpassung der Lieferketten (Erfahrungen aus Covid helfen)

Abnehmende Bedeutung der USA für den Welthandel

- Von 1/5 (2000) auf 1/8 der weltweiten Importe
- Bleiben die Zölle bestehen, wird sich die Welt daran anpassen (CPTPP)

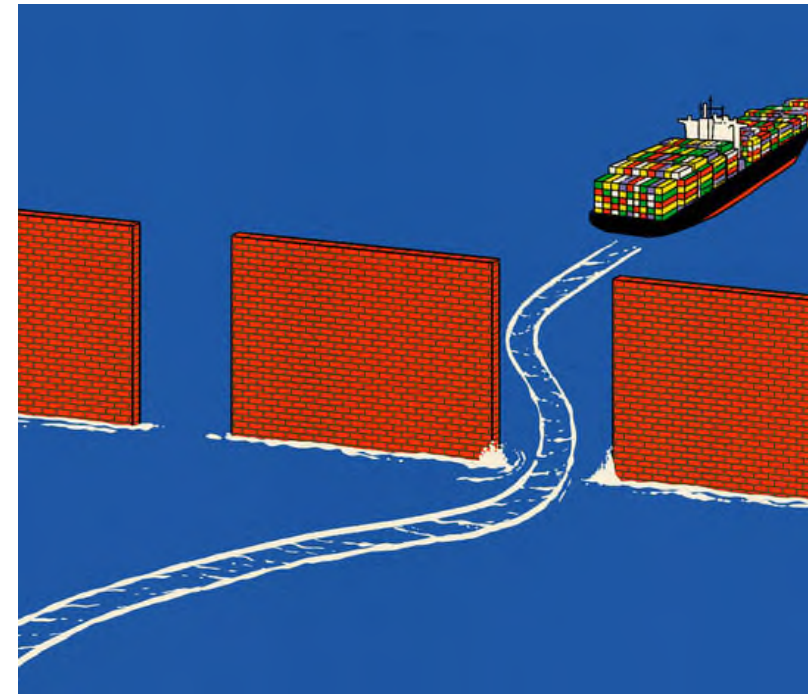
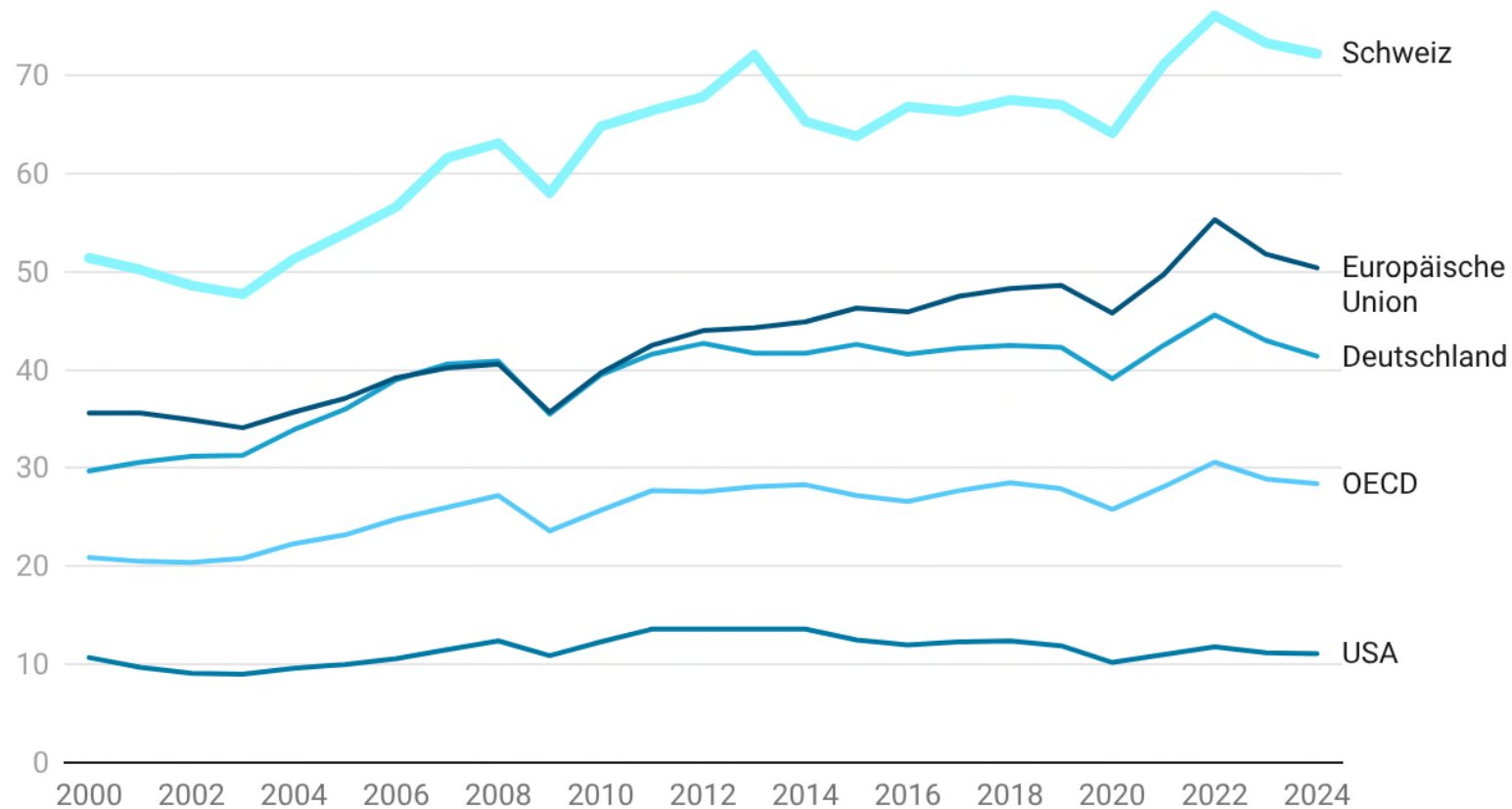


Bild: Economist

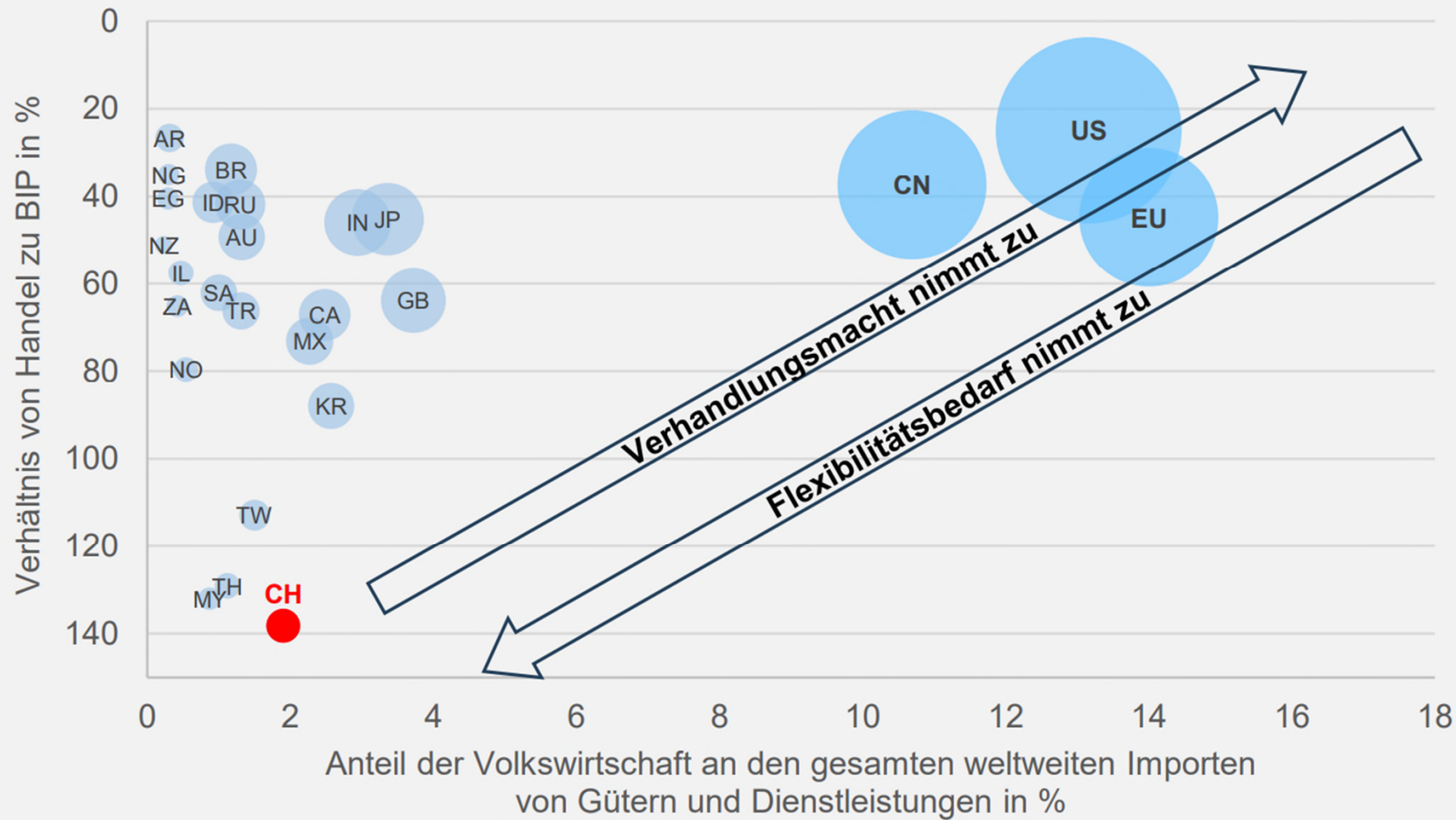
4. Schweizer Wirtschaft

Handel für die Schweizer Wirtschaft von zentraler Bedeutung

Exporte von Waren und Dienstleistungen (% des BIP)



CH-Wirtschaft: Kleine Marktmacht, hohe Auslandabhängigkeit



Auswirkungen für die Schweiz

- Kein entscheidender Einfluss auf Grossmächte

Lehnt eine (vertikale) Industriepolitik ab, da Risiken bestehen

- Fehlallokation
- Politischer Einfluss
- Gegenmassnahmen, Subventionswettlauf
- Begrenzte finanzielle Ressourcen

Schaffung günstiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen

- Inländische politische Massnahmen
- Diversifizierung des Zugangs zu internationalen Märkten

35 Freihandelsabkommen mit 45 Partnern

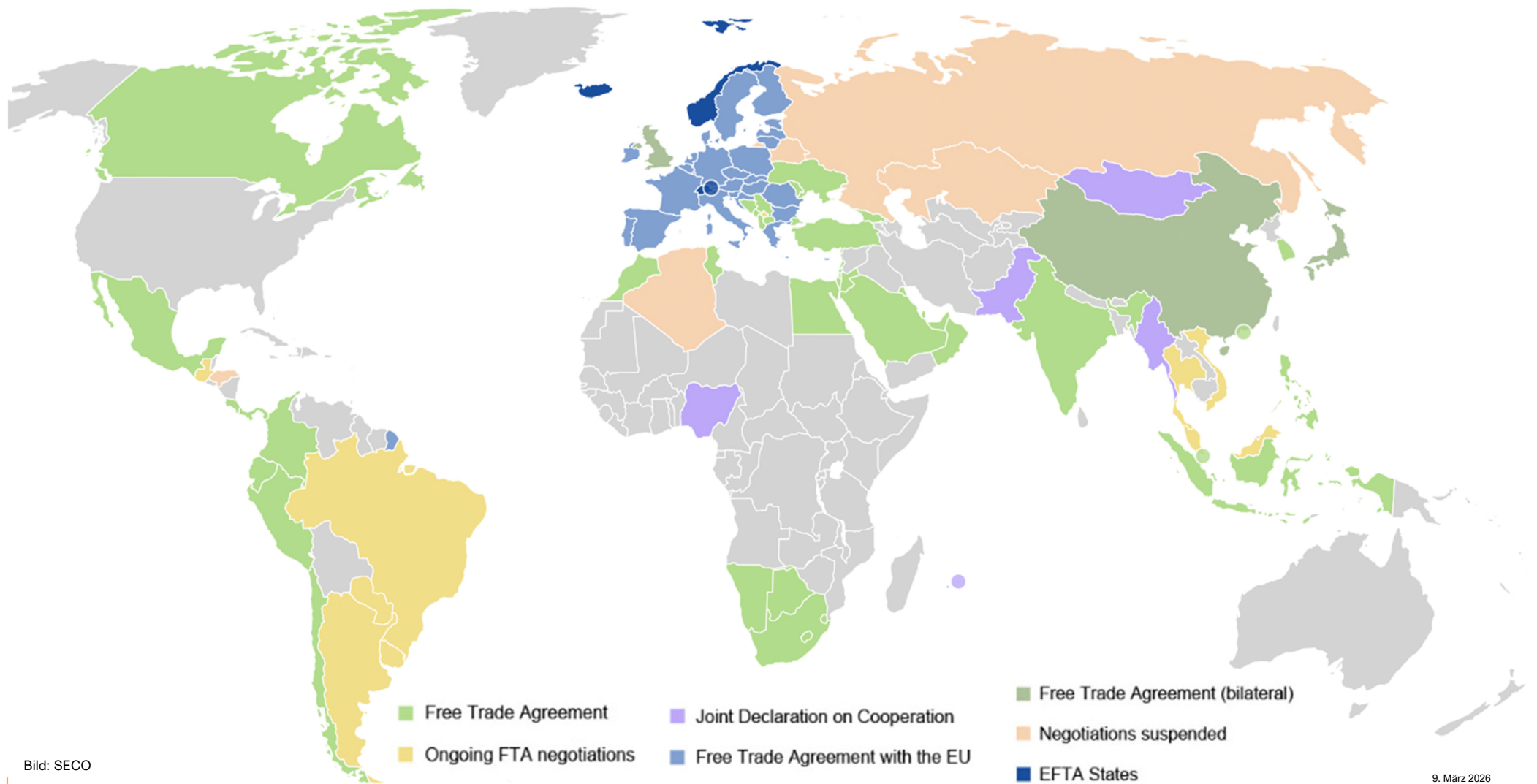


Bild: SECO

9. März 2026

32

Aktueller Stand – März 2026 (Auswahl)

Verhandlung	Unterzeichnet	Parlament	Genehmigt	In Kraft
• China • Vietnam • Vereinigtes Königreich • SACU* • Mexiko	• Singapur DEA	• Mercosur • Malaysia • Kosovo • Thailand • Ukraine	• Chile*	• Indien • Moldawien • Vereinigtes Königreich BFSA

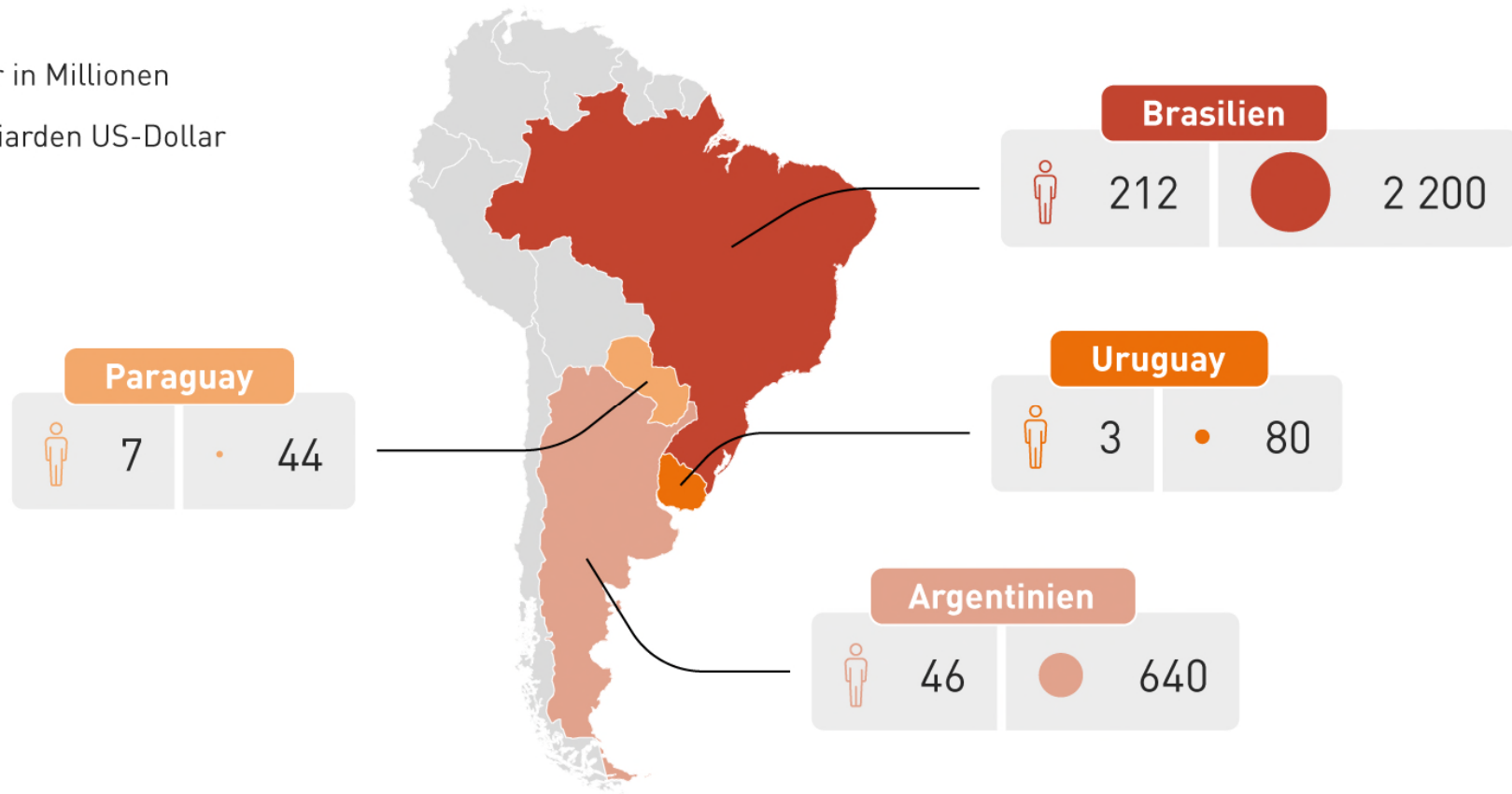
* = Modernisierung

Rot = Mögliches Referendum

9. März 2026

Die Mercosur-Staaten

 Einwohner in Millionen
 BIP in Milliarden US-Dollar



Quelle: World Bank, eigene Darstellung
www.economiesuisse.ch

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Luc Schnurrenberger
Stellvertretender Leiter Aussenwirtschaft
luc.schnurrenberger@economiesuisse.ch